

# Warum (noch) Frauen fördern?



**Von der Individualisierung zur Kollektivierung  
gleichstellungspolitischer Ansätze**

23.-24. November 2017, Campus WU



© 2014 BOANET.AT

**Das Konzept der Frauenförderung war und ist dazu gedacht, in Organisationen Strukturen und Prozesse zu schaffen, die antidiskriminierend wirken und Frauen als Zielgruppe kollektiv fördern. Ziel der Tagung ist die Öffnung von (neuen) Perspektiven der Frauenförderung. Es geht um die Analyse ihrer Wirkungen und um die differenzierte Diskussion ihrer Einsatzbereiche mit allen Beteiligten.**

## Programm

**Donnerstag 23. November 2017 – Sitzungssaal 1, AD**

9.00 - 9.30 Begrüßung durch die Rektorin der Wirtschaftsuniversität Edeltraud Hanappi-Egger  
Überblick durch Angelika Schmidt, Mitglied des Organisationsteams

9.30 - 11.00 **Standortbestimmung – kritische Perspektiven**

*Moderation: Angelika Schmidt*

Frauenförderung: Zum State of the Field

*Regine Bendl*

Braucht es Frauenförderung überhaupt noch? Aktuelle ökonomischen Fakten

*Alyssa Schneebaum*

„Was man nicht messen kann, kann man nicht managen“ – Fallstricke der Frauenförderung im universitären Bereich

*Johanna Hofbauer*

Kaffeepause (im Vorraum, AD)

11.30 - 12.30 **Analyse des transformationalen Potenzials von Frauenförderung**

*Moderation: Katharina Mader*

Normative Gleichstellung – Science oder Fiction?

*Christian Berger*

Universitäre Gleichstellungsarbeit im Rahmen managerieller Steuerungslogik: Mehr als individuelle Frauenförderung

*Angelika Striedinger*

Mittagspause (Mittagessen in der Mensa möglich)

14.00 - 15.00 **Frauen in Leitungsfunktionen zwischen Frauenförderung und Gleichstellungspolitik**

*Moderation: Alyssa Schneebaum*

Politiken zur Erhöhung des Frauenanteils in Leitungsfunktionen – Frauenförderung und/oder Gleichstellungspolitik?

*Angela Wroblewski*

Frauenförderung und Gleichstellungspolitik in österreichischen Gewerkschaften

*Claudia Sorger*

Kaffeepause (im Vorraum, AD)

15.30 - 16.45	<i>Workshop 1: (Sitzungssaal 1, AD)</i>	<i>Workshop 2: (Sitzungssaal 2, AD)</i>	<i>Workshop 3: (Sitzungssaal 6, AD)</i>
	<p><b>(Heraus)Fordern statt Fördern: Normen überwinden in der Leistungsbewertung</b></p> <p><i>Sonja Lydtin</i></p>	<p><b>Gleichstellungspolitische Interventionen: Frauenförder- und Gleichstellungsplan als Instrumente organisationalen Lernens</b></p> <p><i>Ingrid Schacherl</i></p>	<p><b>Gendergerechte Sprache – Wie (un)nötig ist das denn?</b></p> <p><i>Martin Stegu / Christoph Hofbauer</i></p>

**Gemütlicher Ausklang mit Wein, Tapas und Fingerfood im Clubraum im LC**

**Freitag 24. November 2017**

9.00 - 9.15	<b>Begrüßung, Anknüpfung an den ersten Tag und Überblick</b> Angelika Schmidt (Sitzungssaal 1, AD)		
9.15 - 10.45	<i>Vorträge</i> <i>Stream A (Sitzungssaal 1, AD)</i>	<i>Vorträge</i> <i>Stream B (Sitzungssaal 2, AD)</i>	<i>Vorträge</i> <i>Stream C (Sitzungssaal 6, AD)</i>
	<p><b>Gleichstellungspolitische Interventionen – ausgewählte Zugänge</b></p> <p>Formen des Widerstands gegen Gleichstellungsinitiativen im Feld der Technik – Herausforderungen für Frauenförderung und Gleichstellung  <i>Bianca Prietl</i></p> <p>Gender Mainstreaming und Frauenförderung beim FWF  <i>Sabine Haubenwallner / Barbara Zimmermann</i></p> <p><i>Moderation: Johanna Hofbauer</i></p>	<p><b>Karriereprogramme in der Wissenschaft – eine Bestandsaufnahme</b></p> <p>Frauenförderung durch Stellenangebote mit Qualifizierungsvereinbarung- Best Practice?  <i>Margit Waid</i></p> <p>Frauenförderung im Spannungsfeld zwischen Empowerment und Anpassung am Beispiel der Karrierecoaching-Programme der Universität für Weiterbildung Krems  <i>Michaela Gindl / Doris Czepa</i></p> <p>Wohin fördern wir Frauen an der Universität? Eine Evaluierung von 16 Jahren Karriereprogramm für Wissenschaftlerinnen  <i>Felicitas Fröhlich / Désirée Gradenegger</i></p> <p><i>Moderation: Alyssa Schneebaum</i></p>	<p><b>Frauen in Führungspositionen in der Privatwirtschaft</b></p> <p>Frauen in Führungspositionen - Eine Untersuchung organisationeller Rahmenbedingungen in privatwirtschaftlich agierenden Großunternehmen in Österreich  <i>Silvia Jankovic</i></p> <p>SEGREGATION – der Ort an dem Frauenförderung an ihre Grenzen stößt?  <i>Isabella Scheibmayr / Astrid Reichel</i></p> <p>Frauenförderung in DAX30-Unternehmen: Verantwortungsübernahme oder Potenzialausnutzung? Eine diskursanalytische Untersuchung  <i>Hanna Schulte</i></p> <p><i>Moderation: Gloria Kutscher-Studentic</i></p>
<i>Kaffeepause im Vorraum AD</i>			

**Freitag 24. November 2017**

11.15 - 12.45	<p><i>Vorträge</i> <i>Stream A (Sitzungssaal 1, AD)</i></p>	<p><i>Vorträge</i> <i>Stream B (Sitzungssaal 2, AD)</i></p>	<p><i>Vorträge</i> <i>Stream C (Sitzungssaal 6, AD)</i></p>
	<p><b>Mentoring</b></p> <p>Cross Mentoring. Individualisierung oder Kollektivierung? <i>Désirée H. Ladwig / Michel E. Domsch</i></p> <p>Frauenförderung durch Mentoring: strukturbewahrend oder strukturverändernd? <i>Victoria Englmaier / Angela Wroblewski</i></p> <p>Genderkompetenz als Brückenschlag zwischen Individualförderung und Strukturveränderung? Ansätze des CoMento-Projekts zur Wissenschaftlerinnenförderung an der Universität Bayreuth <i>Miriam Bauch / Meike Lauggas</i></p> <p><i>Moderation: Regine Bendl</i></p>	<p><b>Spannungsfelder universitärer Gleichstellungsarbeit</b></p> <p>Von Möglichkeiten, Ansprüchen und Realitäten. Die universitäre Frauenförderung und ihre Konfliktlinien <i>Sylvia Bukowska</i></p> <p>Von der Frauenförderung zu Gender Equality. Erste Erfahrungen aus dem Horizon 2020-Projekt GEECCO <i>Bente Knoll / Brigitte Ratzer</i></p> <p>Familienfreundlich = Frauenfreundlich? Vereinbarkeit als ambivalentes Element der universitären Gleichstellungsarbeit <i>Eva Reichel / Sandra Steinböck</i></p> <p><i>Moderation: Sonja Lydtin</i></p>	<p><b>Anwendungsbeispiele für Frauenförderung in Landwirtschaft und Industriepolitik</b></p> <p>Industriepolitik going gender – Südkoreas Erfolgsgeschichte auf dem Prüfstand <i>Julia Theresa Eder</i></p> <p>Frauenförderung in der Ländliche Entwicklungspolitik – ein Resümee nach 20 Jahren politischer Praxis in Österreich <i>Theresia Oedl-Wieser</i></p> <p><i>Moderation: Katharina Mader</i></p>
12.45 - 13.30	<p><b>Zusammenfassung zur Grundfragestellung „Warum (noch) Frauen fördern?“ - Ausblick und Abschluss</b> Angelika Schmidt (Sitzungssaal 1)</p>		

**Veranstaltungsort:** Campus Wirtschaftsuniversität Wien, Gebäude AD, Welthandelsplatz 1, 1020 Wien

**Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.**

Wir **danken** dem Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen, dem Institut für Gender und Diversität in Organisationen, dem Institut für Institutionelle und Heterodoxe Ökonomie und dem Rektorat der WU Wien für deren finanzielle Unterstützung.